



Presseinformation – 736/9/2016

22.09.2016
Seite 1 von 2

StadtUmland.NRW: Großstädte und ihre Nachbarkommunen entwickeln gemeinsame Zukunftskonzepte

Staatkanzlei
Pressestelle
40190 Düsseldorf
Telefon 0211 837-1134 oder 1405
Telefax 0211 837-1144

presse@stk.nrw.de
www.land.nrw

Das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr teilt mit:

Mit der Initiative „StadtUmland.NRW“ haben Stadtentwicklungsminister Michael Groschek und Staatssekretär Michael von der Mühlen Großstädte und ihre Nachbarkommunen in NRW dazu eingeladen, Zukunftskonzepte zur verstärkten Kooperation zu erarbeiten. Dem Aufruf sind 13 Stadtumlandverbünde, bestehend aus insgesamt 91 Kommunen und elf Kreisen, gefolgt. Sie haben Ideen eingereicht, wie Herausforderungen in den Bereichen Stadt- und Siedlungsentwicklung, Wohnungsbau und Mobilität partnerschaftlich gemeistert werden können.

Eine fachübergreifend besetzte Jury hat jetzt acht Verbünde ausgewählt. Deren Konzepte werden in den kommenden Monaten mit Fachleuten diskutiert, weiterentwickelt und schließlich präsentiert. Im Sommer 2017 werden dann die besten Zukunftskonzepte ausgezeichnet.

Die Kommunen in NRW sind gerade in den Ballungsräumen mit besonderen städtebaulichen und verkehrspolitischen Herausforderungen konfrontiert. Wachstums- und Schrumpfungsprozesse finden teilweise eng nebeneinander statt. Vielerorts fehlt in den Innenstädten Wohnraum, während das Umland von Leerständen betroffen ist. Der Langzeitarbeitslosigkeit in einer Stadt steht wenige Kilometer weiter der Fachkräftemangel gegenüber. Flächenknappheit trifft auf ungenutzte Brachen in der Nachbarkommune. „Kirchturmdenken verhindert noch viel zu oft, dass regionale Potenziale genutzt werden“, sagte Minister Groschek nach der Jurysitzung. „Voraussetzung für partnerschaftliches Handeln sind regional abgestimmte Konzepte, die Stadt- und Siedlungsentwicklung, Wohnungsbau und Mobilität miteinander verknüpfen. Die Resonanz auf unseren Wettbewerb StadtUmland.NRW zeigt, dass viele

Kommunen das erkannt haben. Das freut mich sehr, denn nur gemeinsam können wir für die Menschen Heimat vor der Haustür schaffen.“

Die eingereichten Beiträge beinhalten sowohl konkrete Projektvorschläge – etwa die Entwicklung von regionalen Radschnellwegen oder die Gründung gemeinsamer Wohnsiedlungen – als auch umfangreiche Strategien. Diese umfassen verschiedene Themenfelder wie Mobilität, Wohnungsbau und Imageaufwertung.

„Die Konzeptideen machen deutlich, dass interkommunale Kooperation auf unterschiedlichen Wegen gelingen kann. Die spezifischen Ausgangsbedingungen der Großstädte und ihrer Nachbargemeinden führen zu sehr individuellen und innovativen Kooperationsstrategien, mit denen sich die Verbände auf neue, experimentelle Wege begeben“, sagte Staatssekretär Michael von der Mühlen.

Die ausgewählten acht Stadtumlandverbände werden in der zweiten Phase der Initiative StadtUmland.NRW vom MBWSV mit je 200.000 Euro für die Ausarbeitung der Zukunftskonzepte finanziell unterstützt.

Die ausgewählten Umlandgemeinden finden Sie im Anhang.

Weiterführende Informationen zum Wettbewerb erhalten Sie auch unter: www.stadtumland-nrw.de

Pressekontakt: Leonie.Molls@mbwsv.nrw.de, Tel. 0211-3843-1042

Dieser Presstext ist auch über das Internet verfügbar unter der Internet-Adresse der Landesregierung <http://www.land.nrw>